



**Coburg.** Die Versammlung war vollzählig besucht. Der Bericht von Meyer-Durst-Saalfeld wurde beifällig aufgenommen und einer Resolution im Sinne der Beschlüsse der General-Versammlung einstimmig zugestimmt.

**Cöln.** Die Versammlung war wie kaum jemals sehr stark besucht. Der Bericht Silliers wurde lebhaft begrüßt und nach stattgefundener Diskussion den Beschlüssen mit einer Resolution einstimmig zugestimmt.

**Cöln.** Die Versammlung stimmte den Beschlüssen der Generalversammlung zu, hätte aber lieber für die Gewerkschaftskasse 40—50 Pf. Beitrag erwartet.

**Crefeld.** Die Versammlung war gut besucht, von Lobberich und Kempen waren auch Kollegen erschienen. Der Bericht Stauer-Barmen wurde allgemein lebhaft begrüßt und eine entsprechende Resolution angenommen.

**Darmstadt.** Berichterstatte Sußner. Die Versammlung war gut besucht. Nach dem beifällig aufgenommenen Referat, wurden den Beschlüssen in Hannover durch eine Resolution zugestimmt.

**Dessau.** Anwesend 16 Kollegen, Berichterstatte Schubert-Leipzig. Nach dem beifällig aufgenommenen Referat, wurden die Beschlüsse der General-Versammlung durch eine Resolution gut geheißen.

**Detmold.** Versammlung gut besucht. Der Bericht Silliers wurde mit Beifall begrüßt. In der Diskussion tauchten einige Zweifel an der Durchführbarkeit der Beschlüsse auf. Nach eingehender Beantwortung wurde einer Resolution im Sinne der General-Versammlung einstimmig zugestimmt.

**Dortmund.** 20 Mitglieder waren anwesend, diese stimmten nach dem Bericht Scheele-Bielefeld, den Beschlüssen der General-Versammlung einstimmig zu.

**Dresden.** Nach dem Bericht Leinen wurde in der Diskussion bedauert, daß dem Ausschuß nicht die alten Rechte wieder eingeräumt wurden. 2 Redner sprachen gegen Aufnahme der Porträt-Photographen. Im übrigen wurde den Beschlüssen einstimmig zugestimmt.

**Düsseldorf.** Die Versammlung war gut besucht, auch die Kollegen von Duisburg waren erschienen. Nach dem Referat Stauer-Bremen folgte eine lebhaft Diskussion in der sich sämtliche Redner, unter allseitiger Zustimmung mit den Beschlüssen der General-Versammlung einverstanden erklärten.

**Öhren.** Hier berichtete Sillier unter allseitiger Zustimmung in gutbesuchter Versammlung mit einstimmig angenommener Resolution.

**Erfurt.** Nach einem Referat von Müller-Berlin, hieß es am 15. April tagende Versammlung die Hannoverischen General-Versammlungsbeschlüsse einstimmig gut.

**Eslingen.** Anwesend 40 Mitglieder, Berichterstatte Bauknecht-Stuttgart. Referat beifällig aufgenommen. Ein Rechtsschutzverein griff vergeblich in die Diskussion ein. Die Resolution im Sinne der General-Versammlung wurde gegen 1 Stimme angenommen.

**Essen.** 15 Mitglieder anwesend. Berichterstatte Scheele-Bielefeld. Die Diskussion der anwesenden Halbmilglieder war eine lebhaft. Nachdem Scheele die aufgetauchten Bedenken zerstreute, wurde einer Resolution im Sinne der General-Versammlungsbeschlüsse einstimmig zugestimmt.

**Frankfurt M.** Die Versammlung war von zirka 100 Kollegen besucht, darunter zahlreiche Rechtsschutzvereinsmitglieder. Das Referat wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In der Diskussion präzisierter Fleck den Standpunkt des Rechtsschutzvereins, worauf ihm verschiedene Redner die Rolle, die dieser Verein in der Arbeiterbewegung spielt, vorhielten. Referent Barthel-Berlin. Die Resolution im Sinne der General-Versammlung wurde mit  $\frac{2}{3}$  Mehrheit angenommen.

**Frankfurt a. O.** Versammlung mäßig besucht, Berichterstatte Linke. Einige Kollegen sind dagegen, daß mit den Nurkrankenkassemittgliedern einer Ausnahme gemacht worden ist. Im übrigen wurde den Beschlüssen der General-Versammlung zugestimmt.

**Freiburg i. B.** Die Versammlung war von 9 Mitgliedern besucht. Das Referat des Kollegen Lange-Berlin wurde beifällig aufgenommen. Die Resolution fand einstimmige Annahme.

**Freiburg.** Berichterstatte Zappe-Waldenburg. 21 Kollegen anwesend. Einstimmig wurden die Beschlüsse von Hannover gutgeheißen, man versprach danach zu handeln.

**Fürth.** Am 13. April referierte Müller-Berlin. Die Versammlung war von 68 Kollegen besucht. Der Referent hatte einige Mißverständnisse aufzuklären, es erfolgte dann die Annahme der Resolution einstimmig.

**Geislingen.** Referent Mutschke-Stuttgart. Nach eingehender Diskussion stimmten die Anwesenden mit Entrüstung gegen die Rechtsschutzvereiner, für die Beschlüsse der General-Versammlung.

**Gera.** Bei zahlreichem Besuch gab Obier-Leipzig Bericht, welcher mit lebhaftem Interesse aufgenommen wurde. Ein Halbmilglied machte einige Bedenken, die übrigen Redner traten für die Beschlüsse ein und wurde eine Resolution einstimmig angenommen.

**Glogau.** In schwachbesuchter Versammlung berichtete Haß-Berlin. Nach stattgefundener Diskussion wurden die auftauchenden Zweifel zerstreut. Die Resolution wurde angenommen.

**Göppingen.** Die anwesenden Kollegen folgten mit Interesse dem Bericht Mutschke-Stuttgart und stimmten nach stattgefundener Diskussion den

Beschlüssen der General-Versammlung in allen Punkten zu.

**Görlitz.** Die gutbesuchte Versammlung nahm den Bericht Linke-Frankfurt a. O. entgegen und erklärte sich in allen Punkten mit den Beschlüssen der General-Versammlung einverstanden. Eine entsprechende Resolution wurde angenommen.

**Gotha.** Mit Begeisterung folgten die Anwesenden dem Bericht Obier-Leipzig. Die Halbmilglieder blieben der Versammlung fern. In der folgenden Diskussion erklärten sich die Anwesenden mit den Beschlüssen der General-Versammlung einverstanden und stimmten einer entsprechenden Resolution zu.

**Halberstadt.** In der gutbesuchten Versammlung berichtete Möbinger-Magdeburg; von Wernigerode waren auch Kollegen erschienen. Der Bericht wurde mit reichem Beifall aufgenommen und wurde nach stattgefundener Diskussion die Beschlüsse der General-Versammlung einstimmig gutgeheißen.

**Halle.** Anwesend 32 Kollegen, darunter 4 Halbmilglieder. Nach dem Bericht von Czech-Leipzig erklärten sich die Teilnehmer mit einer Resolution einstimmig für die Beschlüsse der General-Versammlung. Das Verhalten des Rechtsschutzvereins wurde stark kritisiert.

**Hamburg.** Die Versammlung war von nahe 400 Mitgliedern besucht, der Bericht wurde mit Beifall aufgenommen. Die Anwesenden erklärten sich einstimmig mit den Beschlüssen einverstanden.

**Hannau.** In der Versammlung waren 40 Kollegen anwesend. Die Gegner hielten sich völlig fern. Der Referent Barthel-Berlin erzielte starken Beifall. Die Diskussion bewegte sich im Sinne des Referats. Es wurde gewünscht, daß die Liquidation möglichst bald beschlossen werden möchte. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

**Hannover.** Bratke berichtet. Versammlungsbesuch gut. Die Kollegen nahmen mit Befriedigung Kenntnis von den Beschlüssen der General-Versammlung. Einstimmig wurde der Abschluß eines Gegenseitigkeitsvertrages gutgeheißen.

**Heilbronn.** Berichterstatte Niemeier. Die Versammlung war gut besucht und nahm den Bericht und die Beschlüsse der General-Versammlung mit Bravour entgegen; in diesem Sinne fand eine Resolution einstimmige Annahme.

**Herford-Bünde.** Versammlung vorzüglich besucht. Referent Bratke. Die Beschlüsse der General-Versammlung wurden einmütig gutgeheißen. Die Kollegen hoffen, daß trotz Trennung, durch diese Beschlüsse die Einigkeit der Kollegschaft herbeigeführt wird.

**Hirschberg.** Anwesend 24 Mitglieder, darunter 3 aus Friedeberg und 4 aus Agnetendorf, also eine Versammlung, wie Hirschberg seit Bestehen der Zahlstelle keine hatte. Stimmung war gut. Die Resolution gelangte mit 20 gegen 4 Stimmen zur Annahme. Dagegen stimmten frühere Nur-Bundesmitglieder.

**Hof-Göhlenu.** Berichterstatte Zappe, Waldenburg. Anwesend 19 Mitglieder. Einstimmig wurden die Beschlüsse gutgeheißen und dem Anschluß an den Verband zugestimmt.

**Höxter.** Die gutbesuchte Versammlung stimmte den Beschlüssen der General-Versammlung, wie auch einem abzuschließenden Gegenseitigkeitsvertrage einstimmig zu. Bratke erstattete Bericht.

**Jena.** Die Versammlung war gut besucht und nahm mit besonderem Interesse den Bericht Obiers entgegen. In einer regen Diskussion erklärten sich alle Anwesenden für die Beschlüsse der General-Versammlung und stimmten einer entsprechenden Resolution zu.

**Iserlohn.** Die Versammlung war gut besucht auch von einzelnen Zweiflern. Der Bericht Silliers wurde mit lebhaftem Interesse entgegengenommen und einer Resolution im Sinne der General-Versammlung zugestimmt.

**Karlsruhe.** Referent Lange-Berlin. Die Versammlung war von 56 Kollegen besucht. Auch die Mitglieder des Rechtsschutzvereins waren anwesend. Die Diskussion war äußerst lebhaft und wurde schließlich eine Resolution, die die Beschlüsse der General-Versammlung billigt, gegen 9 Stimmen angenommen.

**Kaufbeuren.** In der von 50 Kollegen besuchten Versammlung berichtete Wassermann, München. Die Stimmung war eine allgemein gute und wurde den Beschlüssen der General-Versammlung zugestimmt.

**Kiel.** Die Versammlung war zahlreich besucht und hörte den Bericht Ulrich-Hamburg mit besonderem Interesse. Stimmung war im Sinne der General-Versammlungs-Beschlüsse.

**Kirchhain.** Hier berichtete Hoffmann-Berlin. Die Anwesenden nahmen den Bericht günstig auf und stimmten den Beschlüssen der General-Versammlung zu.

**Lahr.** Berichterstatte Lange-Berlin. Die Versammlung, welche von 102 Mitgliedern besucht war, nahm den Bericht mit großem Beifall auf. Nach lebhafter Diskussion wurde eine Resolution angenommen, in welcher den Beschlüssen der General-Versammlung zugestimmt wurde.

**Leipzig.** In einer Riesenversammlung referierte Pfeiffer-Leipzig. Die Versammlung nahm mit Befriedigung Kenntnis von der zur endlichen Einigung führenden Trennung. Einstimmig wurde den Beschlüssen der General-Versammlung in einer besonders gegen die Quertreiber gerichteten Resolution zugestimmt.

**Leitelshain.** In sehr gutbesuchter Versammlung berichtete Obier. Die Versammlung, die auch von Pösnecker Kollegen besucht war, nahm den Bericht mit lebhaftem Interesse entgegen und stimmte in der folgenden Diskussion und in einstimmig angenommener Resolution den Beschlüssen der General-Versammlung zu.

**Lobberich.** Die Versammlung erklärte sich mit den Beschlüssen der General-Versammlung vollständig einverstanden.

**Lübeck.** In gutbesuchter Versammlung gaben Rudolf und Briemaier den Bericht. Die Teilnehmer zeigten lebhaftes Interesse und stimmten einer Resolution im Sinne der General-Versammlung einstimmig zu.

**Lüdenscheid.** Anwesend 16 Mitglieder, Berichterstatte Neumann-Barmen. Den Beschlüssen der General-Versammlung wurde in einer einstimmig angenommenen Resolution zugestimmt.

**Magdeburg.** In sehr gutbesuchter Versammlung vom 16. April erstattete Müller-Berlin Bericht über die General-Versammlung in Hannover. Gegner waren nicht vorhanden. Die Versammlung nahm einstimmig eine die Beschlüsse gutheißende Resolution an.

**Mainz.** Die Versammlung fand bei Beteiligung von 40 Kollegen statt. Das mehr als 1, Stunden währende Referat Barthel-Berlin wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Diskussion fand nicht statt. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

**Mannheim.** Referent Lange-Berlin. Die von 45 Kollegen besuchte Versammlung nahm das Referat mit lebhafter Zustimmung entgegen. Es folgte eine lange, anregende Diskussion, worauf die Resolution einstimmig angenommen wurde.

**Meiningen.** Alle Kollegen anwesend. Berichterstatte Meier-Durst-Saalfeld. Bei lebhaftem Interesse wurde eine Resolution im Sinne der General-Versammlungs-Beschlüsse angenommen.

**Meissen.** Die Versammlung war schwach besucht. Referent Haß-Berlin. Mit anfänglichem Mißtrauen empfangen, fand das Referat lebhaften Beifall. In der Diskussion wurde weitgehendste Klarheit geschaffen. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

**Müglitz.** Berichterstatte Beßner-Dresden. Nach stattgefundener Aussprache, stimmte die gutbesuchte Versammlung einer Resolution im Sinne der General-Versammlung zu.

**Mülhausen i. E.** Anwesend waren 9 Mitglieder. Lange-Berlin berichtete über die General-Versammlung und die gegenwärtige Situation. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

**München.** Anwesend zirka 300 Kollegen. Berichterstatte Görlitz. Die Stimmung der Versammlung war günstig im Sinne der General-Versammlung. Die anwesenden Rechtsschutzvereiner verhielten sich stillschweigend.

**M. Gladbach.** Die erste derartig besuchte Versammlung am Ort war von über 50 Kollegen besucht. Mit lebhaftem Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen Silliers. In der Diskussion wurde auch von anwesenden Halbmilgliedern für die Folge ein lebhaftes Interesse für die Organisation zugesagt. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

**Münster.** Berichterstatte Stauer-Bremen. Hier sind die Mehrzahl im Staatsbetrieb beschäftigte Halbmilglieder, welche Bedenken äußerten und sich gegen Reise- und Arbeitslosenunterstützung wandten.

**Neu-Isenburg.** Berichterstatte Jehnicke. Versammlung war schwach besucht. Die Anwesenden erklärten sich in einer entsprechenden Resolution mit den Beschlüssen der Generalversammlung vollständig einverstanden.

**Neurode.** Anwesend waren die Hälfte der am Ort beschäftigten Kollegen. Referent Haß-Berlin. Die vielen Zweifel und Bedenken wurden durch das Referat zerstreut. In längerer Diskussion stellten sich die Kollegen sichtlich erfreut auf den Standpunkt der General-Versammlung durch Annahme einer Resolution.

**Neuwied.** Berichterstatte Neumann-Offenbach. Anwesend waren 15 Mitglieder. Die Ausführungen wurden mit Beifall aufgenommen und obwohl die Kollegen früher auf dem Standpunkt des Statutenvorschlags von Hannover standen, stimmten sie den Beschlüssen der General-Versammlung vollständig zu.

**Nerchau-Grimma.** 14 Kollegen waren anwesend. Den Bericht gab Köhler-Leipzig, welcher mit Beifall aufgenommen wurde. Den Beschlüssen der General-Versammlung wurde zugestimmt.

**Niederselitz.** Die Versammlung war von zirka 80 Kollegen besucht. Referent Haß. Die Beschlüsse von Hannover fanden freudige Zustimmung, was ein Diskussionsredner unter dem Beifall der Kollegen aussprach. Eine entsprechende Resolution fand einstimmige Annahme.

**Nürnberg.** Die am 12. April tagende, von zirka 350 Kollegen besuchte Versammlung erklärt sich einstimmig mit dem Resultat der Hannoverischen General-Versammlung einverstanden. Referent Müller-Berlin.

**Offenbach a. M.** Die von 35 Kollegen besuchte, im Gewerkschaftshaus abgehaltene Versammlung nahm das Referat mit lebhafter Zustimmung entgegen. Gegner waren nicht erschienen. Die Diskussion war reg. Die Resolution fand einstimmige Annahme.



Das Streik-Regelment wurde ganz gestrichen. Nachdem alle Paragraphen in der neuen Fassung einzeln genehmigt waren, wurde das neue Statut im ganzen einstimmig genehmigt. (Lebhafte Beifall.) Das Statut tritt sofort in Kraft. In diesen Augenblicke war das folgende Begrüßungsschreiben des Niederländischen Litho Photographischen Bundes eingelaufen das lautet:

Die holländische Organisation wünscht dem Deutschen Senefelder-Bund eine erfolgreiche Tagung. Mögliche Besprechungen derart sein, daß trotz aller in Deutschland aufblühenden Reaktion der Verband kräftiger denn je dastehe. Dies ist jedenfalls der Wunsch der Schwesterorganisationen und würde zur Kräftigung des Internationalen Verbandes beitragen.

Die Sitzung wurde dann auf Freitag vertagt. Hannover 5. April.

**Schlußsitzung.**

Lange, Berlin eröffnete die Sitzung vormittags 8 1/2 Uhr.

Auf der Tagesordnung standen Wahl des Sitzes, des Hauptvorstandes und der Kontrollkommission sowie Wahlen zum Hauptvorstande und zur Kontrollkommission.

Ein Antrag Wiesbaden, den Sitz des Hauptvorstandes von Berlin nach Frankfurt a. M. zu verlegen, wurde zurückgezogen. Mehrere Redner empfahlen, den Sitz des Hauptvorstandes in Berlin zu belassen, dort seien auch die geeigneten Ratgeber, falls wiederum eine Klage gegen den Senefelder-Bund kommen sollte.

Es wurde einstimmig beschlossen, den Sitz des Hauptvorstandes in Berlin, ebenso den Sitz der Kontrollkommission in Dresden zu belassen.

Es folgte die Wahl der Mitglieder des Hauptvorstandes. Haß-Berlin schlug als Vorsitzenden den Kollegen Müller-Berlin, Mitglied des Zentral-Arbeitersekretariats, vor. Müller sei für das Ehrenamt sehr befähigt und habe das besonders durch die klare Begründung der Vorschläge für die Neuorganisation des Bundes bewiesen. Der bisherige Vorsitzende des Hauptvorstandes, Sillier-Berlin, sei als Vorsitzender der neuen gewerkschaftlichen Organisation gedacht. Da Gegenseitigkeitsverträge abzuschließen seien, wäre es notwendig, daß die beiden Organisationen verschiedene Vorsitzende hätten.

Die Wahl wurde durch Abgabe von Stimmzetteln vollzogen. Abgegeben wurden 62 Stimmzettel. Davon lauteten 59 auf Müller-Berlin, 3 Zettel waren unbeschrieben.

Als Hauptkassierer wurde der bisherige Hauptkassierer Brall-Berlin mit 61 Stimmen wiedergewählt. 1 Stimmzettel war unbeschrieben. Brall nahm die Wahl an und versprach, auch in Zukunft seine Schuldigkeit zu tun.

Als Sekretär des Hauptvorstandes wurde der bisherige Sekretär Lange-Berlin mit 57 von 61 Stimmen wieder gewählt. 1 Stimme erhielt Leinen-Dresden, 3 Stimmzettel waren unbeschrieben. Lange nahm die Wahl an.

Allgemeine Anträge, die auf der Tagesordnung standen und die Anstellung besoldeter Gaubeamten im Rheinland-Westfalen, Schlesien, Hamburg und Dresden forderten, wurden dem für den Nachmittag anberaumten Kongreß überwiesen, auf dem die Konstituierung der neuen gewerkschaftlichen Organisation erfolgen soll.

Die Mitgliedschaft Dresden beantragte: „Die Kassenrevisoren wählen einen Obmann; dieser gibt dem Hauptvorstand seine Adresse an. Der Hauptvorstand hat in jeder Zahlstelle jährlich mindestens eine unvorbereitete Kassenrevision anzuordnen.“

Die Mitglieder des Hauptvorstandes erklärten sich mit dem Antrage einverstanden. Sillier meinte, daß bei den Revisionen auch, wenn nötig, Anleitung zur richtigen Kassenführung gegeben werden könnte. Der Antrag Dresden wurde angenommen.

Die Mitgliedschaft Bautzen beantragte Schaffung eines Kommentars zum Statut, welcher die Unklarheiten desselben beseitigt und eine einheitliche Auslegung der statutarischen Bestimmungen gewährleistet. Der Vorstand erklärte, er werde dem Antrage nachkommen.

Es folgte die Wahl des Ortes, an dem die nächste General-Versammlung abgehalten werden soll. Bauknecht pries sein schönes Stuttgart und schlug dieses vor.

Görlitz rühmte München und meinte, die erste Generalversammlung nach Wiederherstellung des alten Senefelder-Bundes als Unterstützungsverein sollte in München, dem Wirkungskreis des Altmeisters Senefelder, abgehalten werden, wo sich auch das Grab Senefelders befinde. Gewählt wurde München.

Lange-Berlin, der Bundessekretär, teilte mit, daß von der jetzt abgetrennten Gewerkschaftskasse ca. 100000 Mk. beim Spar und Bauverein Berlin durchaus sicher angelegt seien. Er beantragte, das Kapital auf den Namen der Bundeskasse umzuschreiben. Der Antrag wurde angenommen.

Als Publikationsorgan für den Bund soll die „Graph. Presse“ benutzt werden.

In die Kommission, welche das Protokoll der General-Versammlung mit zu unterschreiben hat, wurden gewählt die Kollegen Müller-Berlin, Dreßler-Berlin, Bauknecht-Stuttgart, Pfeiffer-Leipzig und Görlitz-München.

Für die Dauer der Lithographen-Konferenz und der General-Versammlung erhielten die Delegierten pro Tag 14 Mk. Diäten.

Die Tagesordnung war hiermit erledigt. Bauknecht-Stuttgart sprach dem Bureau für seine umsichtige Geschäftsleitung und den Hannoverschen Kollegen für das Arrangement der General-Versammlung und die freundliche Aufnahme den besten Dank der Delegierten aus.

Der Vorsitzende Lange betonte, die General-Versammlung habe eklatant gezeigt, wie notwendig sie gewesen sei. Anfangs habe es so ausgesehen, als ob nicht unerhebliche Differenzen zwischen den Delegierten hinsichtlich der Umgestaltung des Bundes bleiben würden. Aber sie seien durch eine Einigkeit ausgeglichen, wie sie noch auf keiner früheren General-Versammlung geherrscht habe. Namentlich die erfreulich Einstimmigkeit bei Annahme des neuen Statuts werde nicht nur auf alle Mitglieder, sondern auch auf die offenen und versteckten Gegner des Bundes bedeutend einwirken. Mit dem Wunsche, daß die reiche und gewissenhafte Arbeit der Delegierten zum Wohle der ganzen Kollegenschaft ausfallen möge, schloß der Vorsitzende die General-Versammlung.

Berichtigung. General-Versammlungs-Bericht Gr. Pr. No. 22. Görlitz, München 5. Zeile muß heißen: -Bedauert den Tarifamtsbeschluß, wonach Chemigraphen unter allen Umständen Streikarbeit der Lithographen machen müssen. Hier sollte vielmehr von Fall zu Fall entschieden werden. Noch bedauerlicher aber wäre es, wenn sich die General-Versammlung gegen unseren Zwangstarifaussprechen würde.

**Bezirkstag Leipzig.**

In der Beilage No. 22 der Graph. Presse steht im ersten Satz Zeile 4, daß die Bezirkskasse mit einem Guthaben von 157,56 Mk. für das Jahr 1906 abschloß, es muß berichtigend mitgeteilt werden, daß dies der Abschluß vom Jahre 1905 ist. Im Jahre 1906 schloß die Bezirkskasse mit einem Guthaben von 799,31 Mk. ab.

**Briefkasten der Redaktion.**

Die Artikel „Wohlerworbene Rechte“, Eine treffende Silhouette und Leipzig IV mußte wegen Raummangel zurückgestellt werden.

**Anzeigen.**

**Dresden Fil. II, (Lithogr.)**

Deutscher Senefelder-Bund, Verband der Lithogr., Steindr. und verw. Berufe.

**Versammlung**

Sonntag, den 25. Mai 1907, abends 7 1/2 Uhr im Restaurant „Senefelder“, Kaulbachstr. 16.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht vom 1. Quartal. 2. Ersatzwahl eines Verwaltungsmittgliedes, Wahl der Revisoren für den Verband. 3. Vortrag vom Kollegen Saupé. 4. Verschiedene Bundes- und Gewerkschafts-Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

**Die Verwaltung.**

Auskunftserteilung und Unterstützungszahler Fr. Beine, Lithograph, Dresden 28, Bünaustr. 47 I.

**Dresden, Filiale I, (Steindruck.)**

Sonntag, den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr im Senefelder, Kaulbachstr. 16.

**Monatsversammlung.**

Tages-Ordnung: 1. Kassenbericht vom 1. Quartal 1907. 2. Die Entwicklung des Zeitungswesens und die Bedeutung der Arbeiterpresse, Redner Redakteur Nitzsche. 3. Gewerkschafts- und Verbandsangelegenheiten.

Starkes Erscheinen erwartet

**Der Vorstand.**

**Bezirkstag Stuttgart.**

Wir berufen den [2,70]

**Bezirkstag des XIII. Bezirks, Stuttgart**

auf Sonntag, den 23. Juni 1907, vormittags 9 Uhr nach Stuttgart. Gewerkschaftshaus Eslingerstr. 17/19 mit folgender Tagesordnung ein: 1. Geschäftsberichte. 1. Die Situation in den Zahlstellen nach der General-Versammlung. 3. Faktikfrage bei Lohnbewegungen. 4. Bezirksarbeitsnachweis. 5. Verschiedenes.

Wir bitten nun die zum Agitationsbezirk gehörenden Zahlstellen umgehend Stellung dazu zu nehmen. Die Wahlen sind nach § 4 der Berliner Bestimmungen für die Agitationsbezirke vorzunehmen. Anträge sind bis zum 16. Juni zu senden an Hugo Werner, Stuttgart, Vogelsangstr. 16 a III.

**Gesucht zum baldigen Antritt:**

Durchaus tüchtiger, energischer und zuverlässiger mit vielseitigen Kenntnissen, für die technische Leitung meiner chemigraphischen Anstalt

Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbitten an **F. A. Seiler, Dessau, Abteilung Chemigr. Anstalt.** [6,-]

**Tücht. Andrucker**

für **Drei- und Vierfarbendruck** sofort gesucht [1,50] **Oscar Consée, München.**

**Tüchtiger**

**Positivretusch., (Auto), 1<sup>a</sup> Zeichner**

wünscht baldige Veränderung in dauernde Stelle. Gefl. Angebote erbittet

**Fritz Schmidtke, Hamburg-Eppendorf,** [1,80] Schramms Weg 21 a bei Turban.

**Tüchtiger, zuverlässiger**

**Umdrucker**

sucht sich zu verändern. Ganz gleich wohin.

Gefl. Off. u. P. A. a. d. Exp. dieses Blattes.

**Allen Kollegen empfiehlt sein neueröffnetes Restaurant**

**Passage-Palast**

**Berlin, Cottbuser Damm 79.**

Angenehmer Familienaufenthalt, gute u. billige Küche.

**Otto Kurth, Restauration f. Steindruck.**

**Wer wissen will**

wie man sich eine gute Umdruckfarbe selbst macht, der akufe sich

**Der praktische Umdrucker**

von Bernhard Enders, Verlag von Conrad Müller, Chkenditz. Preis 80 Pf. inkl. Porto.

**Wichtige Werke für Steindruck.**

Das Gesamtgebiet des Ueberdruckes von Oskar Meta. Ein praktisches Lehrbuch für jeden Steindruck. M. 3.-. Namentlich jenen empfohlen, welche sich als Ueberdrucker ausbilden wollen. Der Steindruck an der Handpresse. Von Lorenz Müller. Mit einer Chromolithographie in 14 Farben nebst Kontur- und Farbplatte. Mk. 4.-.

Der Steindruck an der Schnellpresse. Von Oskar Meta. Ein nützliches Lehrbuch für jeden Steindruck. Zweite Auflage. Mk. 3.-.

Technische Aufsätze f. Steindruck. Von Oskar Meta. Nr. 4.-. Freie Künste. Illustriertes Fachblatt für Lithographie und Steindruckerei. Mit der Beilage „Graphische Musterblätter“. Für Vereinsmitglieder, deren Beteiligung einen Ve.einstemmel trägt, oanzjährlich Mk. 7,50. Probenummern gratis. - Zu beziehen durch die Verlagsanhangung von

**Jos. Heim, Wien VI/1**

und durch alle Buchhandlungen.

Die Verwaltung der Filiale Berlin IV bittet um Zusendung der Adresse des Retuscheurs,

**Arthur Lohse.**

**P. Peters, Schöneberg-Berlin,** [0,90] Apostel Paulusstraße 28, IV.

Gewarnt wird vor dem Aetzer

**Karl Asp, Helsingfors,**

der, nachdem er sich bei seinen Kollegen und anderweitig hat Betrügereien zu Schulden kommen lassen, plötzlich verschwunden ist. Um Angabe seiner Adresse bittet.

**Franz Müller, Leipzig-Lindenau, Angerstr. 25 III.**

Unserem lieben Kollegen,

**Oskar Dürr**

bei seiner Abreise ein **herzliches Lebewohl.**

**Deutscher Senefelder-Bund,** [1,20] **Zahlstelle Stuttgart.**

Unserm lieben Kollegen

**Karl Köstler**

bei seiner Abreise ein **herzliches Lebewohl** und viel Glück im neuen Wirkungskreise.

[1,20] **Zahlstelle Offenbach a. M.**

**Chemigraph**